

Bezugspreis:
Monatlich
für den Postbezugs
Monatlich 2 M. 10 Pf.
für den Postbezugs
Monatlich 2 M. 10 Pf.
für den Postbezugs
Monatlich 2 M. 10 Pf.
für den Postbezugs
Monatlich 2 M. 10 Pf.
für den Postbezugs
Monatlich 2 M. 10 Pf.
für den Postbezugs
Monatlich 2 M. 10 Pf.

Emser Zeitung

(Kreis-Anzeiger)

(Bahn-Vote)

(Kreis-Zeitung)

Beilage der Emser Zeitung
Die einseitige Meinung
über den Raum 20 Pf.
Monatlich 10 Pf.
Schriftleitung und
Geschäftsstelle:
Bad Ems, Römischer Str. 7.
Fernsprecher Nr. 7.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Richard Hein, Bad Ems

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 11

Bad Ems, Montag, den 14. Januar 1918

70. Jahrgang

Die deutschen amtlichen Berichte.

Berlin, 13. Januar abends (B. B. Amtlich.)

Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

W. B. Großes Hauptquartier, 13. Januar (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Östlich und nordöstlich von Armentières sowie in der Gegend von Lens war die englische Artillerietätigkeit tagsüber rege; auch in den anderen Abschnitten lebte sie vorübergehend auf.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

An vielen Stellen der Front Artilleriekampf. Stärkere französische Abteilungen, die nördlich von Reims, in der Champagne und nordöstlich von Vesoul zur Erkundung vorstießen, wurden im Nahkampf zurückgelassen. Südwestlich von Ornes brachte ein eigenes Unternehmen Gefangene ein.

Heeresgruppe Herzog Albrecht

Auf den östlichen Maas Höhen und in den mittleren Bogen zeitweilig erhöhte Feuerstätigkeit.

In zahlreichen Luftkämpfen wurden gestern sechs feindliche Flugzeuge und drei Fesselballone abgeschossen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Mazedonische und Italienische Front

Die Lage ist unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

W. B. Großes Hauptquartier, 12. Januar (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Gefechtsstätigkeit blieb auf Artillerie- und Wurfminenkämpfe an verschiedenen Stellen der Front beschränkt.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

An der

Mazedonischen und Italienischen Front

Die Lage ist unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Der U-Boot-Krieg.

W. B. Berlin, 11. Jan. (Amtlich.) Auf dem nördlichen Kriegsschauplatz fielen unseren U-Booten sechs Dampfer zum Opfer, von denen die Mehrzahl dicht unter der englischen Ostküste, ungeachtet der dort besonders starken Bewachung versenkt wurde. Zwei Dampfer wurden aus demselben Geleitzug herausgeschossen.

W. B. Berlin, 12. Jan. (Amtlich.) Neue U-Boots-erfolge im westlichen Teil des Sperrgebietes um England: 19000 Br.-R.-T. In kühlenden und geschäft durchgeführten Angriffen schoß eines unserer U-Boote unter erheblicher feindlicher Gegenwirkung vier große Dampfer aus dem gesicherten Geleitzug heraus. Bei einem nächsten Angriff auf einen starken Geleitzug gelang es dem U-Boot durch schneidenden Rammangriff einen feindlichen U-Bootszerstörer derart zu beschädigen, daß dessen Verlust mit hoher Wahrscheinlichkeit anzunehmen ist. Das U-Boot nahm hierbei außer einer leichten Beschädigung am Bug keinerlei Schaden.

W. B. London, 12. Jan. Reuter. Die Admiraltät teilt mit: Der Torpedojäger Macoon lief an der Nordküste von Irland am 8. Januar während eines Schneesturms auf die Felsen auf und ging mit der ganzen Besatzung verloren. 22 Leichen wurden aufgefunden. — Zwei Dampfer, die am Mitte Dezember vom Clyde nach Waterford ausfahren und zusammen 85 Mann Besatzung an Bord hatten, sind seitdem verschollen. Man glaubt, daß sie Unterseebooten zum Opfer gefallen sind.

W. B. Berlin, 11. Jan. Zum Schutz ihrer Schiffsahrt, zur Zerschlagung unserer U-Boote greifen neuerdings die Engländer zu Kriegskisten, die weniger leicht als heimtückisch sind. So versenkte kürzlich eines unserer U-Boote an der Ostküste Englands einen beladenen und bewaffneten englischen Dampfer von über 6000 Tonnen, dessen Masten und Schornsteine zum Zwecke der Verhinderung ihrer Umriffe bunt übermalt waren. Mit kräftiger dunkler Farbe waren außerdem vorn und hinten auf hellem Hintergrund Bug und Heck eines zweiten Dampfers in schräger Lage aufgemalt, um den Eindruck eines viel kleineren, schon im Sinken begriffenen Dampfers vorzutäuschen. Daß diese Maskierung ihren Zweck verscheit, bewies der Torpedotreffer im Heizraum, der eine Kesselexplosion hervorrief und den Dampfer innerhalb 12 Minuten zum Sinken brachte. In der nächsten Nacht begab sich dasselbe U-Boot einem verdächtigen Dampfer, der sehr auffallend hell brennenden roten und grünen Seitenlaternen vertauscht hatte. Im Begriff, vor der U-Bootsfalle zu stehen, bemerkte man plötzlich zwei kleine Fahrzeuge,

anscheinend Motorboote, die hinter dem Dampfer überreichend mit hoher Fahrt hervorbrachen. Sofortiges Untertauchen des Unterseebootes bereitete jedoch die tödlichen Absichten des Feindes.

W. B. Berlin, 11. Jan. Daily Mail klagt: Es kommt nicht darauf an, wieviel Unterseeboote wir versenken, solange die Verbleibenden fortfahren, wie bisher wöchentlich im Durchschnitt 14 unserer Versperrungsdampfer zu versenken. Die uns mitgeteilten Statistiken sind unvollständig, wie sie sind, denn es kommt für uns nur die versenkte Gesamttonnage in Frage, aber sie geben uns immerhin einen Fingerzeig über die Tätigkeit des Feindes. Optimisten oder Pessimisten mögen sagen, was sie wollen, die unumstößliche Tatsache bleibt bestehen, daß wir, wenn wir nicht mehr Schiffe bauen und weniger essen, im nächsten Jahre eine traurige Überraschung erleben werden, und daß wir nicht ausreichen werden. Worte werden uns dann nicht ernähren.

W. B. Rotterdam, 10. Jan. Nieuwe Courant teilt in einem Artikel die Aufmerksamkeit auf den heutigen Reutersbericht, daß die amerikanische Regierung daran denkt, Getreide anstatt Truppen nach Europa zu schicken. Das Blatt schreibt, die Alternative „Soldaten oder Getreide“ bedeute, daß für beide zusammen kein Schiffsraum mehr vorhanden ist.

Die Verhandlungen in Brest-Litowsk.

In der Vollsitzung vom Samstag wurde von seiten der Verbündeten die Erklärung abgegeben, daß die ukrainische Delegation als der russischen gleichberechtigt anerkannt wird; sie nimmt nunmehr an den Friedensverhandlungen teil. Danach kam es zu einer Auseinandersetzung mit den Russen wegen ihrer Wünsche, durch Funksprüche eine revolutionäre Agitation unter den deutschen Truppen zu entwickeln, bei der Staatssekretär v. Rüchmann und General Hoffmann darauf drangen, daß solche Treibereien unterbleiben.

W. B. Brest-Litowsk, 11. Jan. Im Sinne des in der gestrigen Plenarsitzung gefassten Beschlusses traten gestern nachmittag Abordnungen der Delegationen Deutschlands, Österreich-Ungarns und Russlands zu einer Besprechung zusammen. Es wurde vereinbart, daß die von der russischen Delegation am 27. Dezember 1917 vorgeschlagene Kommission zur Beratung der politischen und territorialen Fragen gebildet werden solle und daß parallel mit den Beratungen dieser Kommission Vorbesprechungen der Sachreferenten der einzelnen Delegationen über die Regelung der wirtschaftlichen und rechtlichen Fragen stattfinden hätten. Es wurde des weiteren vereinbart, daß die erwähnte Kommission am 11. Januar vormittags 10 Uhr ihre Beratungen beginnen solle. Von deutscher und österreichisch-ungarischer Seite wurden in die Kommission entsandt: die Vorsitzenden der beiden Delegationen, je ein diplomatischer und militärischer Beigeordneter und je zwei Sekretäre. Die russische Delegation behielt sich die Beschlussfassung über die Zahl der in die Kommission zu entsendenden Mitglieder vor. Diese Kommission hat sich heute vormittags 10 Uhr konstituiert und ihre Beratungen begonnen, die um 1 Uhr nachmittags unterbrochen und um 1/6 Uhr fortgesetzt wurden.

Hindenburg und Ludendorff in Berlin.

W. B. Berlin, 12. Jan. (Amtlich.) Generalfeldmarschall v. Hindenburg und General Ludendorff sind heute vormittags in Berlin eingetroffen.

Die Wirkung deutscher Fliegerbomben.

W. B. Berlin, 11. Jan. Wie aus London gemeldet wird, sind bei dem deutschen Fliegerangriff auf London am 6. 12. nach amtlichen Mitteilungen 19 Brände ausgebrochen. Ueber 30 Gebäude wurden hierdurch vernichtet. Der Polizeibericht verzeichnet 44 Tote und 102 Verwundete. Ein englischer Marineflugzeug ist bei der Verfolgung der Flieger westlich von Margate abgestürzt.

Die Luftangriffe auf das deutsche Heimatgebiet im Monat Dezember.

W. B. Berlin, 12. Jan. (Amtlich.) Im Monat Dezember hat der Gegner 13 Luftangriffe auf das deutsche Heimatgebiet unternommen. Sechs Angriffe galten dem lothringisch-luxemburgischen Industriegebiet, sieben Angriffen der Stadt Freiburg sowie anderen Städten in Baden, den Städten Mannheim, Saarbrücken und Zweibrücken. Bis auf eine Betriebsstörung, die durch einen Bombentreffer in die Gasleitung eines Eisentwerkes verursacht wurde, war das Ergebnis der Angriffe bedeutungslos, der Schaden an privatem Eigentum war im ganzen gering. Durch die Angriffe wurden sieben Personen getötet und 31 verletzt, darunter französische Kriegsgefangene. Ein feindliches Flugzeug wurde innerhalb des deutschen Heimatgebiets, ein anderes jenseits der Linien abgeschossen.

W. B. Berlin, 12. Jan. Das Echo de Paris

brachte am 27. Dezember einen Leitartikel von Maurice Barres, den selbst Clemenceau als peinliche Bloßstellung der französischen Menschlichkeit empfinden dürfte. Darin heißt es mit roher Offenheit: „Das Flugzeug bekämpft in erster Linie die Bevölkerung der Städte, es braucht daher für Tagesangriffe weniger Geschosse und Bomben kleineren Kalibers mitzunehmen, da die Straßen dann ja ohnehin stark belebt sind, während bei Nacht die Geschosse meist auf freies Pflaster aufschlagen.“ Das Echo de Paris schließt seinen Artikel mit den Worten: „Mannheim stellt einen prächtigen Reford für Staffelflüge auf.“

Aus den besetzten Gebieten.

W. B. Wilna, 11. Jan. Sitzung des litauischen Landestages. Der Korrespondent B. wird aus Wilna vom 10. Januar gemeldet: Die Verhandlung des litauischen Landestages wurde durch den Verwaltungschef Oberst, Unterstaatssekretär v. Falkenhäuser, mit einer längeren Ansprache, in der er auf die Bedeutung der Stunde hinwies, eröffnet. Der Präsident des litauischen Landestages, Dr. Smetona, antwortete im Namen des Landestages. Nachdem dann Hauptmann Gijla und Oberleutnant Kijler als Kommissare der Militärverwaltung Litauens vorgestellt waren, und Präsident Dr. Smetona, unterstützt von dem Schriftführer Klimas, den Vorsth des Landestages übernommen hatte, wurden Vorträge über die den Wiederaufbau des Landes betreffenden Angelegenheiten gehalten, an welche sich Diskussionen angeschlossen. Auch aus der Mitte der Versammlung wurden dann verschiedene Fragen zur Erörterung und Aussprache gebracht. Zur Erledigung dieser Fragen wurden mehrere Kommissionen gebildet.

W. B. Warschau, 10. Jan. Die Gazette de Lausanne brachte unlängst eine Mitteilung, wonach im Juli 1917 als direkte oder indirekte Folge des Mangels an Lebensmitteln in Warschau 60000 Todesfälle zu verzeichnen gewesen wären. Die Warschauer polnische Presse bemerkt demgegenüber darauf, daß die tatsächliche Sterblichkeitsziffer zehnmal geringer war. Dabei weisen die heißen Sommermonate Juli und August die verhältnismäßig höchste Sterblichkeit im Jahre auf, da in dieser Zeit die Brechdurchfälle der Kinder häufig sind und in jedem Sommer die Ruhr auftritt.

Telephonische Nachrichten.

Besprechungen beim Kaiser.

W. B. Berlin, 14. Jan. Hindenburg und Ludendorff hatten, wie der Lokalan. meldet, gestern eine längere Unterredung mit dem Reichskanzler, Grafen v. Hertling, die dem Empfang beim Kaiser vorausging. Für heute ist eine Besprechung beim Kaiser angesetzt, an der Hindenburg, Ludendorff, Graf v. Hertling, der Unterstaatssekretär v. d. Voss und andere Persönlichkeiten teilnehmen werden. Reichschatzsekretär Graf v. Rodeborn leidet noch immer an einer leichten Erkältung.

Rücktritt des Chefs des Zivilkabinetts?

W. B. Berlin, 14. Jan. Die Verl. Morgenpost hat mit großer Bestimmtheit versichern hören, daß der Chef des Zivilkabinetts v. Valentini nunmehr endgültig zurücktreten wird.

Aus Bad Ems und Umgegend.

• Das Eisene Kreuz erhielt Gardehübsche Stahlhofen, Sohn des Bahnbeamten Stahlhofen, bei den schweren Kämpfen am Monte Tomba, Italien.

• Der Vortrag von Dr. Rohrbach kann vorläufig nicht stattfinden, da der Redner — vielleicht infolge der schlechten Zugverbindungen — verhindert ist, zu kommen. Aufgeschoben braucht aber nicht aufgehoben zu sein.

• Das hohentauern-Kino zeigt diesmal neben dem üblichen Programm einen Film, der mit Genehmigung des Militärbehörden von den Kämpfen um Tarnopol aufgenommen wurde.

• Unfall. Das Schießen in den Straßen hat gestern wieder einmal schweres Unheil angerichtet. Der sechzehnjährige Sohn des Bergmanns Peter Weiß wurde auf dem Rückwege von einer Besorgung durch einen Schuß aus einem Luftgewehr ins Auge getroffen. Wir wir hören, ist das Auge ganz verloren, wenn nicht gar der Tod eintritt, da die Kugel bis ins Gehirn gedrungen ist. Der Unbekannte ist ein gewisser Willy Br. aus der Friedrichstraße. Offensichtlich trifft den Burschen eine exemplarische Strafe, die andern diesen gefährlichen Unfug verleidet. In der Familie W. B. hat bereits ein Sohn auch durch einen unvorsichtigen Schuß ein Auge verloren.

• Kriegsfamilienunterstützungen. Die Auszahlung für Dezember erfolgt am Mittwoch, den 16. d. Mts., nachm. im Rathhause. Die Nummerkarte ist mitzubringen. Bei der Abholung wollen die Empfangsberechtigten folgende Zeiten einhalten: Karten Nr. 1—300 von 1/3—4 Uhr, Nr. 301—500 von 4—5 und von 501 ab von 5—6 Uhr. Verurlaubte und entlassene Kriegsteilnehmer haben sich sogleich im Rathhause (Polizeibüro) zu melden. Die Entlassenen und

die zur Arbeitsleistung Beurlaubten müssen ihre Mutter auch bei der Stadtkasse anzeigen und dabei den Militärnachweis vorlegen. Erfolgt die Entlassung oder Beurlaubung nach einem anderen Orte, etwa zur Arbeitsleistung in eine Fabrik, dann müssen die hiesigen Angehörigen die Anzeige bei der Stadtkasse erstatten. Geburten und Todesfälle, innerhalb der Familien, die eine Änderung der Bezüge herbeiführen, sowie die Erreichung des 15. Lebensjahres der Kinder, sind stets alsbald bei der Stadtkasse anzumelden.

Aus Diez und Umgegend.

d. Standesamt. Bei dem Standesamte wurden im Jahr 1917 folgende Einträge gemacht: Geburten 90, männl. 40, weibl. 40, davon entfallen auf Diez und Dransfeld 34, männl. 16, weibl. 18, Altsiedel 14, männl. 7, weibl. 7, Aul 3, männl. 1, weibl. 2, Birlenbach und Fackingen 11, männl. 8, weibl. 3, Freindiez 18, männl. 7, weibl. 11, Gückingen weibl. 5, Hambach 2, männl. 1, weibl. 1, Heistenbach weibl. 3. Eheschließungen 43, nach Konfessionen ev. 32, kath. 2, gem. 9. Hier von entfallen auf Diez und Dransfeld 18, Altsiedel 3, Aul 1, Birlenbach und Fackingen 7, Freindiez 11, Gückingen 2, Heistenbach 1. Sterbefälle 222, männl. 141, weibl. 81. Hier von entfallen auf Diez-Dransfeld 104, männlich 63, weiblich 41, Altsiedel 27, männl. 14, weibl. 13, Aul 7, männl. 6, weibl. 1, Birlenbach-Fackingen 13, männl. 8, weibl. 5, Freindiez 55, männl. 40, weibl. 15, Gückingen 7, männl. 4, weibl. 3, Hambach männl. 1, Heistenbach 8, männl. 5, weibl. 3.

Stadtkassendirektorien Sitzung.

Donnerstag, den 17. Januar 1918 nachm. 4 Uhr

A. Wahlen gemäß § 41 der Städteordnung:

- des Vorsitzenden der Stadtkassendirektorien-Versammlung sowie eines Stellvertreters.
- des Schriftführers der Stadtkassendirektorien-Versammlung sowie eines Stellvertreters.

B. Vorlagen des Magistrats:

- Gültigkeitserklärung der am 10. Dez. 1917 vorgenommenen Ertragswahl.
 - Genehmigung einer Grundstücksverpachtung.
 - Genehmigung der im abgelaufenen Rechnungsjahre vorgenommenen Staatsüberschreitungen.
 - Genehmigung eines Pachtabtrages mit dem Königl. Preussischen Eisenbahnbauamt.
 - Erhöhung des Wassergeldes.
 - Beitritt zur Kassauischen Siedelungsgesellschaft G. m. b. H. zu Wiesbaden.
 - Wahl von 5 Stadtkassendirektoren in die gemischte Kommission zur Beratung über Bewilligung von Teuerungszulagen an Ruhegehaltsempfänger pp.
 - Errichtung a) einer Ernst-Reuter-Stiftung, b) einer Dr. Reuter-Schulstiftung.
 - Eingabe des Stadtkassendirektors Fischer betr. Kuchentat.
- Nur vorstehenden Tagesordnung wird für die Nr. 1 bis 5 auf § 45 der Städte-Ordnung hingewiesen.

Der Magistrat wird zu dieser Sitzung ergebenst eingeladen.

Bad Ems, den 12. Januar 1918.

Der Stadtkassendirektorenvorsitzer.
Franz Grunich.

Verkauf von Petroleum.

Im Laufe dieser Woche wird in den sämtlichen hiesigen Kolonialwarenhandlungen Petroleum verkauft. Die Abgabe erfolgt nur auf Grund der Petroleumbezugskarte. Auf den Abschnitt 1 einer Karte entfällt ein Liter und Abschnitt 1 einer mit dem Vermerk „Kellerkarte“ versehenen Petroleumbezugskarte 1/2 Liter. Die Verkäufer haben die Abschnitte 1 von der Petroleumbezugskarte abzutrennen und sie bis spätestens Samstag, den 19. ds. Mts. im Verbrauchsmittelamt abzuliefern.

Bad Ems, den 14. Januar 1918.

Verbrauchsmittelamt.

Bei kalter Witterung
und bei dem Mangel an gutem
Kaffee-Ersatz
ist

Deutscher Tee

das angenehmste u. bekömmlichste Getränk.

Wir empfehlen:

De-Wa-Tee **Inland-Tee**
Paket 20 u. 50 Pfg. Paket 30 u. 55 Pfg.

Blum-Tee Paket 56 Pfg.

Ferner empfehlen wir für
Küche u. Hausschlachtungen

Paprika Pakete ca. 10 gr.
25 Pfg.

Paprika mit Salz gemischt ist im Gebrauch
sparsam u. Pfeffer gleichwertig.

**Schade &
Füllgrabe**

Diez, Wilhelmstr. 26. Tel. 211.

Todes-Anzeige.

Durch den sanften Tod erlöste der liebe Gott von langem, schweren Leiden meine liebe Frau, unsere liebe, herzengute, unvergeßliche Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante,

Frau Lina Burkhardt,

geb. Dietz

im 37. Lebensjahr.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Willy Burkhardt,
Familie Joh. Dietz.**

Bad Ems, Frankfurt a. M., Hamborn, Oberlind, Westl. Kriegsschauplatz.

Die Beerdigung findet statt Mittwoch 2 1/2 Uhr von der Friedhofskapelle. [5339]

Todesanzeige.

Heute verschied nach kurzem Kracksein unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Juliane Weber

geb. Faber

im Alter von 78 Jahren.

Familien Weber u. Wichtrich.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag um 3 1/4 Uhr von der Friedhofskapelle statt.

Von Beileidsbesuchen bittet man absehen zu wollen. [5336]

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratsschluß gefallen, am Freitag, den 11. Januar, abends 8 Uhr, unsere liebe, treuergebende Großmutter und Urgroßmutter, die wohlachtbare Wwe.

Frau Anna Seisfert

nach langem Krankenlager im Alter von 83 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Geschwister Höber.

Bad Ems, Eöln u. im Felde.

Die Beerdigung findet statt Dienstag, den 15. Januar 1918, nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause Bleichstraße 29 aus. [5337]

Der für Dienstag, den 15. d. Mts. angekündigte Vortrag Dr. Paul Rohrbach

findet wegen Verhinderung des Redners

vorläufig nicht statt.

[5331] **Kolonialverein Bad Ems.**

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie in Rahenelsbogen liegt bei dem unterzeichneten Postamt von heute ab vier Wochen aus.

Rahenelsbogen 12. Januar 1918. [5327]

Kaiserliches Postamt.

Besitzstener.

Die Zahlung des bis zum 10. Januar fällig gewordenen 2. Teilbetrages der Besitzsteuer wird in Erinnerung gebracht. Bei Verzögerung sind die Veranlagungsbehalte vorzulegen, bei Überweisung auf die Landesbank oder auf Postcheckkonto (7241 Frankfurt a. M.) ist die Sollbuchnummer anzugeben.

Diez, den 10. Januar 1918.

Die Stadtkasse.

Gedenket der hungernden Vögel!

Bruderschaft



zum hl. Josef

Bad Ems.

Es hat dem lieben Gott gefallen, unser Mitglied
Frau Margaretha Hermann Wwe.

am Freitag, den 11. Januar, nachmittags 5 1/2 Uhr nach langem Krankenlager, durch die heiligen Sterbesakramente der kathol. Kirche, im Alter von 68 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die Beerdigung findet am Montag, den 14. Januar, nachm. 4 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Das Seelenamt der Kirche ist am Dienstag, den 15. Januar, morgens 8 1/2 Uhr.

Die Seele der Verstorbenen empfehlen wir den Gebeten unserer Mitglieder.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

[5334] **der Vorstand.**

Bad Ems, den 11. Januar 1918.

Es hat dem lieben Gott gefallen, unser Mitglied
Frau Anna Seisfert Wwe.

am Freitag Abend 8 Uhr nach langem Krankenlager, durch die heiligen Sterbesakramente der katholischen Kirche, im Alter von 83 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 15. Januar, nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Bleichstraße 29 aus statt.

Das Seelenamt der Bruderschaft ist am Mittwoch, den 16. Januar, morgens 8 1/2 Uhr.

Die Seele der Verstorbenen empfehlen wir den Gebeten unserer Mitglieder.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

der Vorstand.

Bad Ems, den 14. Januar 1918. [5332]

Vaterländischer Frauenverein.

Alle diejenigen, die noch Briefen aus dem letzten Aufzuge entzogen haben, werden dringend gebeten, bis Dienstag nachmittag in den Arbeitsräumen abzugeben.

Der Vorstand.

Vaterländ. Frauenverein, Diez

Die Fickstunde der Kassenmädchen fällt aus bis

noch in 3 Tagen.

Die Vorsitzende.